

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 105 (1979)
Heft: 4

Artikel: Einige Prominenz
Autor: Scarpi, N.O.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-622138>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Einige Prominenz

Vor kurzem ist der zweite Band der Erinnerungen des Professors J. R. von Salis im Orell Füssli-Verlag erschienen, eine der erfreulichsten und aufschlussreichsten Selbstbiographien unserer Zeit. In einer Rezension wird ihm, auf die Schulter klopfend, bestätigt, dass er es zu «einiger Prominenz» gebracht hat. Das scheint mir doch nicht annähernd der Stellung zu entsprechen, die Salis eingenommen hat. Er war – nehmt alles nur in allem – die Schweizer Stimme. Seine Sendungen waren bei aller notwendigen Behutsamkeit völlig der Wahrheit gemäss und ganz eindeutig. Es war eine echte Ermutigung, die man von seinen Kommentaren empfing. Gewiss, die Zeitungen waren, wenn man etwa von einem unerfreulichen Artikel Korrodís absieht, auch mutig und eindeutig. Aber die unmittelbare Ansprache am Radio wirkte zweifellos stärker, und wir haben allen Grund, ihm dafür dankbar zu sein. Sein Werk ist eine wahre Bereicherung unserer Kenntnisse von der Zeit, zumal für jene, die so glücklich waren, sie nicht zu erleben.

Nach dem Krieg erwies sich übrigens, dass die Kommentare des Professors auch im Ausland, selbst bei den kriegführenden Staaten, abgehört und mit Recht geschätzt wurden. *N. O. Scarpi*

Konsequenztraining

Dass Wortspiele gar nicht so einfach sind und wie sehr man dabei stolpern kann, zeigt dieses Beispiel (aus dem Bericht über die bevorstehende Schliessung einer Spinnerei):

«Das Defizit des Unternehmens vergrössert sich monatlich um 150 000 bis 200 000 Franken. Auch unter dem Gesichtspunkt der Erhaltung der Arbeitsplätze und in Anbetracht der Schwierigkeiten unserer Textilindustrie scheint der Beschluss der Aktionäre, lieber ein Schrecken mit Ende als ein Ende ohne Schrecken verständlich, wenn sich nicht an der Generalversammlung ein Hoffnungsschimmer gezeigt hätte...»

Noch etwas unklar über den endlichen Schrecken? *Boris*

Hoffnung

Der Vater: «Wenn Sie meine Tochter heiraten, bekommen Sie eine grosszügige und generöse Frau.»

Der Bewerber: «Und ich hoffe, dass sie diese Eigenschaften von ihrem Vater geerbt hat.»

Mit seinen Freunden sollte man viel öfter über die Alltags-sorgen plaudern. Schon damit man diesen Alltag für ein Weilchen vergisst...
Wie gut schmeckt da ein Tässchen INCAROM. 



INCAROM. Der Richtige für die meisten.

Ein Genuss, der jederzeit Freude in den Tag bringt. Am allerbesten schmeckt er als Milchkaffee. Auch als Café crème wird er sehr geschätzt.

Aber INCAROM muss es sein, der gut verträgliche. Erhältlich in Gläsern für 60 bis 182 Tassen, in der prak-

tischen Sparpackung für 265 Tassen oder im günstigen Nachfüllbeutel. Immer mit vielen wertvollen SILVA-Punkten ausgezeichnet.

THOMY

Denn Gutes kommt von THOMY.

Volllöslicher Extrakt aus 27% Bohnenkaffee und 23% Cichorie (Franck Aroma), mit 50% Kohlenhydraten.